

Zu „Josephi“: Kreischöre singen für Sepp Bertl

Fünf Männerchöre gestalten am Sonntag in der Ruhstorfer Christkönigskirche eine Messe

Ruhstorf. Regensburger Domspatz, Initiator von Bayerns erster Musikhauptschule und darüber hinaus rund ein halbes Jahrhundert lang Ruhstorfer Pfarrchorleiter sowie zugleich Organist: Der langjährige Volksschulrektor Josef Bertl prägte wie kaum ein anderer das schulisch-kirchliche Musikleben auf hohem Niveau, bis eine Herzattacke seinem Leben vor fast anderthalb Jahren ein jähes Ende bereitete.

Über sein umfassendes musikalisches Wirken auf Ruhstorfer Boden hinaus leitete Sepp Bertl seit etwa der Jahrtausendwende den Passauer Dreiflüsse-Sängerkreis als Kreischorleiter. Passend zum bevorstehenden Josephi- und damit zugleich Bertls Namenstag gestaltet der Dreiflüsse-Sängerkreis nunmehr am Sonntag, 17. März, in der Ruhstorfer Christkönigskirche (Beginn 10 Uhr) einen Erinnerungs- und Gedenkgottesdienst, den Monsignore Dekan Josef Tiefenböck zelebriert. Zur Aufführung gelangt dabei die dezentral einstudierte „Harmonie-Messe“ Sepp Thalers, in deren Proben-Vorspann zunächst die fünf mitwirkenden Sangesgemeinschaften samt ihren jeweiligen Dirigenten zusammengeführt werden.

Eifrig zuhause geprobt wurde die „Harmonie-Messe“ schon während der letzten Wochen



Zu den mitwirkenden Gesanggruppen der „Harmonie-Messe zum musikalischen Gedenken“ an den früheren Ruhstorfer Pfarrchorleiter Sepp Bertl zählt am Sonntag, 17. März, um 10 Uhr in der Ruhstorfer Christkönigskirche auch der Männerchor Schmidham-Reutern unter Leitung des frisch gebackenen Kreischorleiters Andreas Golovinskiy (r.).

– Foto: Nöbauer

durch die Männergesangsvereine Holzkirchen (Leitung Werner Weinberger) und Wegscheid (Marlene Kaulmann), die Liedertafel Ortenburg (Peter Lehner) sowie die Männerchöre St. Salvator (Andreas Krompaß) und Schmidham-Reutern (Andreas Golovinskiy/zugleich Orgelbegleitung).

Seit dem Ableben Sepp Bertls zugleich auch Ruhstorfer Pfarrchorleiter, wurde Andreas Golo-

vinskiy (1976 geboren in Russland) zwischenzeitlich zum Kreischorleiter des Passauer Dreiflüsse-Sängerkreis gewählt. Golovinskiy schloss bereits in Russland ein Musikstudium für Klavier, Chor, Orchester und Dirigierkunde erfolgreich ab und genoss nach seiner Übersiedlung nach Deutschland (2004) und dem Eintritt in das Kloster Niederalteich eine Ausbildung im Gregorianischen

Gesang bei Frater Georg Baumhof. Später begann Andreas Golovinskiy noch ein Studium der Theologie, Philosophie und Germanistik (Ältere Deutsch-Philologie) in Passau und Würzburg. Das Orgelspiel vertiefte der frisch gebackene Kreischorleiter überwiegend als Autodidakt mit vereinzelt Unterrichtsstunden bei profunden Könnern auf der Königin der Instrumente.

– nö